



Der Leninsche Komsomol ist stark durch die Partei

Von Dr. Klaus Böttcher

Eine Delegation der FDJ, die unter Leitung des Genossen Egon Krenz, Kandidat des Politbüros des ZK der SED und 1. Sekretär des Zentralrates der FDJ, nach dem Nationalen Jugendfestival der DDR zu einem Freundschafts- und Studienaufenthalt in der Sowjetunion weilte, hatte auch die Möglichkeit, das Verhältnis der sowjetischen Kommunisten zur Jugend und ihrer politischen Organisation, dem Leninschen Komsomol, zu studieren. Überall wurde überzeugend sichtbar, daß die gewaltige Kampfkraft des 40-Millionen-Heeres des Komsomol ihre entscheidende Quelle in der Führung durch die KPdSU hat.

Die Führungstätigkeit der Partei gegenüber dem Leninschen Komsomol ist darauf gerichtet, mit immer wirksameren Mitteln und Methoden die Politik der Partei in die gesamte Jugend zu tragen und zu gewährleisten, daß die Ideen der Partei in der Haltung und den Taten der Jugend feste Wurzeln schlagen. Wir konnten in Moskau, Usbekistan und Sibirien die Erfahrung sammeln, daß die KPdSU sehr aufmerksam die qualitative Entwicklung der Jugend verfolgt und sowohl den Inhalt als auch die organisatorischen Formen der Führung der Jugendorganisation weiter vervollkommnet. Es ist täglicher Handlungsmaßstab jeder Parteiorgan!

sation und aller Kommunisten, im Leninschen Sinne mit der Jugend zu arbeiten und jene Formen und Methoden anzuwenden, die ihr nah und verständlich sind. Der Beschluß

Fakten über die KPdSU (Stand vom Februar 1976)

Gegründet: März 1898 als Sozialdemokratische Arbeiterpartei Rußlands;

seit dem XIV. Parteitag im Dezember 1925 KPdSU

Letzter Parteitag: XXV. Parteitag im Februar/März 1976

Mitglieder: 15694187, davon 41,6% Arbeiter und 13,9% Kolchosbauern;

73% der Mitglieder sind in der materiellen Produktion tätig; 24,3% der Mitglieder sind Frauen
Grundorganisationen: 390387 mit 400 388 Abteilungsparteiorganisationen und 528894 Parteigruppen

Zentralkomitee: 287 Mitglieder und 139 Kandidaten; 16 Mitglieder und 6 Kandidaten des Politbüros; 11 Sekretäre des ZK

Tageszeitung: „Prawda“ (Die Wahrheit)

Bruderorgane der Zeitschrift „Neuer Weg“: „Partinaja Shisn“ (Parteileben) und „Agitator“

des ZK der KPdSU vom Mai 1979 „Über die weitere Verbesserung der ideologischen und politisch-erzieherischen Tätigkeit“ und die daraus auf

dem V. Plenum des ZK des Leninschen Komsomol vom 14. November 1979 „Über die Arbeit des Komsomol zur Erhöhung der Effektivität der ideologisch-moralischen Erziehung der Jugend“ abgeleiteten jugendpolitischen Konsequenzen geben dafür die Linie.

In beiden Dokumenten wird hervorgehoben, daß die Verstärkung der kommunistischen Erziehung der jungen Generation Gegenstand der ständigen Bemühungen und der Aufmerksamkeit aller Partei- und Komsomolorganisationen sein muß. Dabei wird berücksichtigt, daß sich heute wie nie zuvor das geistige Potential der Sowjetjugend vergrößert, ihre Bedürfnisse und Interessen vielseitiger und anspruchsvoller werden. Deshalb steht gerade jetzt die Aufgabe, noch besser und sichtbarer diese günstigen Voraussetzungen für die Herausbildung und Festigung der wissenschaftlicher Weltanschauung der Jugend für die Entwicklung ihrer politischen Bewußtheit und gesellschaftlichen Aktivität zu nutzen.

Mit besonderer Sorgfalt müht sich die KPdSU um die marxistisch-leninistische Stählung; der Kader des Komsomol, um die Festigung ihrer weltanschaulichen Positionen und ihres klassenmäßigen Herangehens an alle Erscheinungen des gesellschaftlichen Lebens